

2015 1122

(37)GELBER BALKEN KRONBERG BAHNHOF - HOHEMARK U3

(37).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur: Gelber Balken

Besonderheit: teilweise Bestandteil des (E1)

Aufnahmedatum: 5. 89

Letzte Inspektion: 2015 11

Länge: km 12.5; 4. 92: km 12.15; 4. 93: km 12.16; 5. 93: auf die Länge von 1993 umgerechnet; 7.98: km 13.1 (umgelegt am oberen Ende von Falkenstein und zwischen Massbornweg und oberhalb des Turbinenhauses nahe der Hohemark; 8. 00: km 13.09; 9. 02: km 13.34 (Beginn in Kronberg nicht mehr am Schillerweiher, sondern am Bahnhof); 8. 2004: km 13.32; 2006-11: km 13.42; 2009-03: die öffentlichen Verkehrsmittel gestrichen; 2009-08: km 13.26; 2012-07: km 13.33; 2015 11: km 13.29.

LANDKARTEN:

0. Elektronische Landkarten

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. gdb für Garmin Topo Deutschland v2 Nord (Vektorkarte) oder Topo Deutschland 2010 gdb;
2. igt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;
3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;
4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit Herbst 2014 keine Wanderkarten mehr heraus.

A. Maßstab 1 : 50 000

- A.1. Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4; von km 0 bis km 13.4 (Ende)
 2. Topographische Freizeitkarte 1 : 50 000 Taunus westlicher Teil, Aartal, gemeinschaftlich herausgegeben vom Rhein-Taunus-Klub e. V., Taunusklub e. V., Ferienregion Aartal und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2013, ISBN 978-3-89446-521-6, von km 0 bis km 13.4 (Ende)
- A.3 Kompass Wander- und Radtourenkarte 840 Östlicher Taunus, 1999, von km 0 bis km 13.4 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25 000

- B.1 Taunus 3 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 0 bis km 13.4 (Ende)

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

2009-03: Der Absatz über die öffentlichen Verkehrsmittel ist gestrichen, da die Nummerierungen der Busse zum Fahrplanwechsel zum 14. 12. 2008 stark geändert worden sind. Es gibt hervorragende Auskünfte auch über die entlegenen Busse über die Internetauskunft der Bahn <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>, auch für die entlegensten Busse.

WEGEBESCHREIBUNG

(37).01 KRONBERG -S-Bf. - (08)RING/(26)GELBER BALKEN/(36)SCHWARZER PUNKT/(38)SCHWARZER BALKEN/(39)GRÜNER BALKEN

Der Wanderweg (37)GELBER BALKEN beginnt seit 2002 nicht mehr in Kronberg am Schillerweiher an der Kreuzung Bleichstraße/Bahnhofstraße/Schillerstraße am (nicht mehr vorhandenen) Großschild des Taunuskлубs, sondern am unteren Ende des **S-Bahnhofs Kronberg** am Fahrkartenautomaten rechts und dem breiten Aufgang auf dem Bahnsteig und zur Toilette am Fußgängerüberweg und der Unterstellhalle bei km 0.00. Es geht mit der Bahnhofstraße leicht aufwärts, bei km 0.06 leicht rechts versetzt mit dem Fußweg weiter aufwärts, geradeaus vorbei an der Zufahrt zum Parkplatz nach rechts bei km 0.10 und bei km 0.17 an der zweiten Auffahrt zum Parkplatz und zwar zum Parkdeck nach rechts,

bei km 0.21 geht es **links** über den Fußgängerüberweg, bis km 0.21

dort **rechts** aufwärts ab und dann leicht links etwas weg von der Straße bis zum nächsten Fußgängerüberweg bei km 0.25,

rechts über ihn hinweg am unteren Ende der Bleichstraße bis km 0.27

und hier **halblinks**, und auf der Wegegabel bei km 0.28 kommt der Wanderweg (08)RING von links vorn oben und verläuft nach geradeaus aufwärts weiter, der Wanderweg (36)-SCHWARZER PUNKT beginnt hier nach geradeaus aufwärts, unser Wanderweg (37)GELBER BALKEN und die Wanderwege (38)SCHWARZER BALKEN und (39)GRÜNER BALKEN führen ebenfalls nach dort.

(37).02 (08)RING/(35)SCHWARZER PUNKT/(38)SCHWARZER BALKEN/(36)-SCHWARZER PUNKT - (36)SCHWARZER PUNKT

Wir gehen am **Schillerweiher** bei km 0.28 aus der Bahnhofstraße **geradeaus** in den Stadtpark und dann im Uhrzeigersinn um den **Schillerweiher**. Bei km 0.31 mündet ein Weg von links hinten ein, links ist die **Burg Kronberg** zu sehen, bei km 0.38 überschreiten wir ein **Bachbettchen**, bei km 0.39 beginnt rechts ein zweiter **Teich**, der **Bleichweiher**, um den wir weiter im Uhrzeigersinn gehen, bei km 0.44 über den **Bach**, links ist dann noch ein kleiner **Teich** bis km 0.46,

und hier biegen wir **links** aufwärts ab vor dem Berg her. Bei km 0.67 kommen wir auf eine Wegegabel, geradeaus führt der Wanderweg (36)SCHWARZER PUNKT fort.

(37).03 (36)SCHWARZER PUNKT - (38)SCHWARZER BALKEN/(39)GRÜNER BALKEN

Wir gehen bei km 0.67 mit dem **linken** Arm der Gabel weiter mit den Wanderwegen (08)-RING, (38)SCHWARZER BALKEN und (39)GRÜNER BALKEN. Bei km 0.69 und bei km 0.78 queren **Bächlein** von rechts, bei km 0.84 quert ein Weg, von rechts hinten kommt

Asphalt, mit dem wir **geradeaus** weiter gehen. Auf der nächsten Wegegabel bei km 0.89 gehen wir wieder **geradeaus** mit dem Asphalt. Bei km 0.94 beginnt rechts ein Minigolfplatz. Wir gehen geradeaus aufwärts bis zum Ende des Stadtparks auf die querende Hainstraße bei km 1.02. Etwa 100 m rechts ist das Ortsschild von **Kronberg**, nach Oberursel 5 km.

Wir gehen **geradeaus** in die Viktoriastraße, rechts ist Gelände des Golfplatzes des **Schloss-hotels Kronberg**, der Freseniusweg zweigt links ab bei km 1.22, nach halblinks vorn zweigt aus unserem Rechtsbogen Am Winkelbach ab. Die Merianstraße mündet dann bei km 1.40 von halblinks hinten ein (hier war 2004 ein neuer Kreisel gebaut), die Guaitastraße geht bei km 1.61 nach links, der Fuchstanzweg führt bei km 1.73 nach links, von wo wir schon die **B455** sehen, die wir ab km 1.76 unterqueren bis km 1.78,

und bei km 1.83 kreuzen wir die Dettweilerstraße links und Am roten Hang rechts. Der Schirnbornweg führt bei km 1.87 nach rechts, und danach ist auf der linken Seite die Hessische **Revierförsterei** Kronberg bei km 1.89, dahinter links ein Wasserwerk bei km 1.90, und auf der Querstraße bei km 1.92 vor der Bushaltestelle verlassen uns die Wanderwege (38)SCHWARZER BALKEN und (39)GRÜNER BALKEN nach rechts. Wir verlassen hier **Kronberg**.

(37).04 (38)SCHWARZER BALKEN/(39)GRÜNER BALKEN - (08)RING

Wir gehen vor der Bushaltestelle bei km 1.92 **links** ab gemeinsam mit dem Wanderweg (08)RING, dann mit leichtem Rechtsbogen bei km 2.04 über einen **Bach**, links ist ein Graben. Bei km 2.15 gehen wir einen Rechtsbogen, ab km 2.33 dann mit sanftem Linksbogen bis km 2.40, wo wir auf das **Hochwasserrückhalte-Becken Altkönig**, Abwasserverband Kronberg, Stauraum 6600 cbm, 1978 stoßen.

Wir gehen unterhalb von ihm **links** ab, nicht auf dem Trampelpfad mit Rechtsbogen unterhalb der Staumauer, sondern der Markierung folgend, links auf dem Asphaltweg, bei km 2.42 über den Abfluss der Beckens, mit unserem Weg, der **Oberer-Kellergrund-Weg** heißt, wie wir vor der Querstraße Oberer Aufstieg bei km 2.50 sehen,

in die wir **rechts** steil aufwärts einbiegen, und jetzt links vom Hochwasserrückhalte-Becken aufwärts. Bevor wir dann bei km 2.67 auf beiden Seiten im Wald verschwinden,

sehen wir noch zurück auf Schwalbach und halblinks die Burgruine Kronberg.

Bei km 3.00 ist rechts die Einfahrt zum (ehemaligen) **Schulungszentrum Deutsche Bank**, Franz Heinrich **Ulrich-Haus**. Bei km 3.03 führt ein Grasweg rechts in den Wald, rechts und links unseres Wegs sind Beton-Fangkästen, vor dem linken führt der Wanderweg (08)RING auf einem Trampelpfad halblinks weg in den Wald.

(37).05 (08)RING - (28)BLAUER BALKEN/(36)SCHWARZER PUNKT

Wir gehen bei km 3.03 **geradeaus**, bei km 3.14 kommt ein breiter zerfahrener Waldweg von rechts aus dem Wald, hier hört der Asphalt auf, und bei km 3.46 quert in **Falkenstein**

der **Arbeiterweg** mit den Wanderwegen (28)BLAUER BALKEN und (36)SCHWARZER PUNKT.

(37).06 (28)BLAUER BALKEN/(36)SCHWARZER PUNKT - (07)ANDREASKREUZ

Wir gehen bei km 3.46 **geradeaus** weiter aufwärts mit Am Bergschlag in **Falkenstein**. Links vor und nach der Kreuzung ist Friedhof. Bei km 3.58 zweigt rechts Am Hirschsprung ab, wenig später bei km 3.59 links die Schlesische Straße, bei km 3.64 die Gerhardshainer Straße links und bei km 3.68 die Le Mèle-Straße rechts, der Röderweg links bei km 3.74, der Burgenblick links bei km 3.82, bei km 3.89 quert wieder die Le Mèle-Straße. Wir gehen geradeaus rechts vorbei an der früheren Waldgasthof-Pension **Schönblick** vorbei, nicht halbrechts, direkt an den Garagen des Gasthofes vorbei,

über den Parkplatz, rechts von dem bei km 3.95 eine Sitzgruppe steht, und bei km 3.96 kommen wir auf den querenden Scharderhohlweg. Rechts zeigt ein 1998 neues Wegekreuz

rechts Fuchstanzweg, darunter Grosser Feldberg 5.2 km, Fuchstanz 2.8 km,
links H Falkenstein 0.3 km,
zurück Rad Kronberg Bhf. 4.1 km, Königstein Bhf. 3.7 km.

Hier verlief bis 1998 der Weg geradeaus weiter in einen Hohlweg, der aber nicht mehr passierbar ist.

Es geht deshalb bei km 3.96 **rechts** aufwärts ab, mit Forstwirtschaftsweg, bis auf den querenden Forstwirtschaftsweg bei km 4.01, auf welchem links vorn ein Wegekreuz steht, welches anzeigt

geradeaus aufwärts Rad Gr. Feldberg 4.8 km, Fuchstanz 2.4 km,
links Fuchstanzweg mit 2 Wandermännern, Grosser Feldberg 5.1 km, Fuchstanz 2.7 km,
zurück (mit Fahrrad) Kronberg Bhf. 4.2 km, H Falkenstein 0.4 km, Königstein Bhf. 3.8 km

Wir biegen **links** auf den Parkplatz Schardtwald ab. Auf ihm quert bei km 4.04 der Hohlweg, auf welchem die Trasse bis 1998 verlief,

mit dem wir **rechts** aufwärts vom Parkplatz fort gehen, jetzt auf einem Pfad, halbrechts oberhalb ist ein Wasserbehälter. Jetzt führt unser Weg steil aufwärts bis km 4.10 und dann nicht mehr ganz so steil.

Bei km 4.27 biegen wir **halblinks** auf den querenden Forstwirtschaftsweg ein, auf dem unser Pfad endet. Von diesem Forstwirtschaftsweg geht dann ein Weg nach halblinks waagrecht weg, wohingegen wir **geradeaus** weiter kräftig aufwärts gehen. Ein Weg führt bei km 4.50 nach rechts hinten leicht aufwärts, und nach ihm ist die alte **Müllkippe**, um die wir mit leichtem Rechtsbogen gehen. Bei km 4.58 ist rechts die frühere Einfahrt zu ihr, die Kippe ist wegen des Wildbewuchses im Sommer für Schmetterlinge sehr interessant und deshalb auch für uns. Bei km 4.63 führt ein Pfad nach links zur Höhe, auf welcher der **Lipstempel** steht, bei km 4.66 ein nächster. Bei km 4.68 können wir auf dem nächsten Pfad den Abstecher nach links zurück zum Aussichtsturm machen, zum **Lipstempel**, der etwa 150 zurück liegt, und auf dem ein Aussichtsturm steht.

Der Blick von ihm zeigt unter uns Geröll wie von Keltenwällen. Halblinks unten liegt Falkenstein, dahinter die Burgruine Falkenstein auf dem Berg, links davon der Hardtberg, rechts von ihm auf dem nächsten Rücken obere Teile von Neuenhain und rechts davon der Judenkopf, und rechts an der Ruine Falkenstein vorbei der große Gebäudekomplex der KVB in Königstein, weiter rechts das Gelände des ehemaligen Gewerkschafts-Hochhaus, welches dann bis zum Abbruch von Aussiedlern „abgewohnt“ wurde, das dann 2003 abgebrochen und durch kleine Privathäuser ersetzt wurde, durch welche die frühere Bausünde „Hochhaus“ beseitigt worden ist; und rechts davon im Tal die Südteile von Königstein, über die wir den Kapellenberg mit dem Meisterturm sehen, und davor im Tal Kelkheim, nach rechts dann auf demselben Rücken die Gundelhard, weit davor gerade über den Bäumen die Burgruine Königstein und rechts dahinter Fischbach mit Staufeu rechts davon, und rechts vom Staufeu sehen wir über die nördlichen Teile von Fischbach durch das Fischbachtal bis auf ein einziges großes Haus von Eppstein.

Wenn wir etwas weiter nach rechts gehen auf dem Turm, können wir noch den Rossert mit Teilen von Ruppertshain rechts unten davor durch die Bäume sehen. Sonst ist im Sommer die Sicht durch Blätter versperrt. Ganz halblinks ist die Main-Ebene.

Unten am Turm gehen wir zwischen den beiden Sitzgruppen halblinks durch und dann mit leichtem Rechtsbogen auf dem Herweg zurück.

Bei km 4.68 nehmen wir den Weg wieder auf, von der ursprünglichen Richtung aus betrachtet geradeaus, bei km 4.69 führt ein Weg rechts zu einem anderen Ausblick namens **Handwerkerbank**, bei km 4.70 führt ein Weg nach links, danach ist ein Sitzgruppe links an der (früheren) **Rübezahl-Eiche**.

Wir machen noch den Abstecher bei km 4.69 rechts zu der Handwerkerbank:

An der ersten Wegegabel gehen wir halbrechts und dann leicht abwärts zur Oberseite der Müllkippe, oberhalb von welcher zwei Bänke stehen. Hier kommt der Ausschnitt, der uns vom Lipstempel nach halblinks in die Ebene gefehlt hat, noch in Sicht. Etwas links von den Bänken sehen wir nach rechts hinab nach Falkenstein und zum Staufeu mit Kelkheim davor, links davon das Gewerkschafts-Hochhaus von Königstein und die Burgruine Falkenstein, geradeaus vor uns der Hardtberg mit dem nicht sichtbaren Aussichtsturm, links davon die Mainebene. Bei gutem Wetter gibt es herrliche Aussicht.

Wir gehen zum Ausgangspunkt zurück.

Bei km 4.70 nehmen wir am Weg nach links vor der **Rübezahleiche** den Weg wieder auf. Der alte Stamm dahinter sieht mehr nach einem Buchenstamm aus. Wir gehen weiter aufwärts. Bei km 5.06 machen wir einen Rechtsbogen. Rechts ist das **Naturschutzgebiet Altkönig**, wir machen ab km 5.19 einen Linksbogen, in den bei km 5.24 von rechts hinten ein anderer breiter Weg einmündet, der als einfacher Waldweg nach halblinks weiter führt, rechts ist eine Quelle und ein behauener Stein sowie eine Tafel:

1903 Neubronners=Brunnen, darunter R. Jahn, P. Korbach, darunter G. D. Clausen.
Und auf dem Stein links daneben ist eine Tafel:

Neubronners-Born im Kronberger Stadtwald 1903 im Auftrag des damaligen Jagdpächters Hofapotheker Dr. Julius Neubronner, * 1852,+ 1932, Erfinder der Brieftaubenfotografie.

Meistens ist der Born aber trocken, danach überschreiten wir bei km 5.55 eine kleine **Zwischenhöhe**, gehen leicht bergab bis km 5.61 und dann wieder umso kräftiger aufwärts, von links hinten nähert sich ein ebenso breiter Weg, der bei km 6.12 in unseren einmündet. Auf ihm kommt der Wanderweg (07)ANDREASKREUZ.

(37).07 (07)ANDREASKREUZ - FUCHSTANZ/(E1)/(05)BALKEN MIT SPITZE/(07)ANDREASKREUZ/(38)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 6.12 **geradeaus** weiter, bei km 6.30 ist rechts Deutsches Rotes Kreuz Kronberg/Taunus, Josef Jäger Hütte, erbaut 1928; hier ist seit 2006 ein Nottelefon. Das Wirtshaus **Fuchstanz**, Inhaber. Fam. Brendel ist links, in das ich gehe, wenn überhaupt, und Zum Fuchstanz rechts, das ich wegen früherer wiederholter unfreundlicher Bedienung meide. Auf die große Kreuzung am **Fuchstanz** kommen wir bei km 6.38, von halblinks hinten kommen die Wanderwege (05)BALKEN MIT SPITZE und (30)SCHWARZER PUNKT. Nach links führen die örtlichen Markierungen Eichhörchen und Geweih, geradeaus die Wanderwege (05)BALKEN MIT SPITZE und (07)ANDREASKREUZ; etwas rechts davon auch noch geradeaus der Wanderweg (38)SCHWARZER BALKEN und von rechts kommt der Wanderweg (38)SCHWARZER BALKEN, und unser Wanderweg (37)GELBER BALKEN führt nach rechts. Rechts zeigt ein Wegekreuz:

Links zurück Königstein gegen BALKEN MIT SPITZE und SCHWARZEM PUNKT,
links Eichhörchen und Geweih Kleiner Feldberg,
geradeaus leicht halblinks mit Fuchs und Eichhörchen Großer Feldberg,
geradeaus leicht halbrechts führt der SCHWARZE BALKEN, Geweih und Fuchs,
zurück ANDREASKREUZ nach Falkenstein,
und rechts Altkönig mit (E1), SCHWARZEM und GELBEM BALKEN.

(37).08 FUCHSTANZ/(E1)/(05)BALKEN MIT SPITZE/(07)ANDREASKREUZ/(30)-SCHWARZER PUNKT/(38)SCHWARZER BALKEN - (38)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen auf dieser Kreuzung bei km 6.38 **rechts** ab um die Gaststätte Zum Fuchstanz herum, leicht aufwärts auf dem Höhenrücken, bis zur Abzweigung der Wanderwege (E1) und (38)SCHWARZER BALKEN bei km 6.65 nach halbrechts zum Altkönig.

(37).09 (E1)/(38)SCHWARZER BALKEN - (E1)/(39)GRÜNER BALKEN

Wir gehen bei km 6.65 **geradeaus** weiter auf dem **Pflasterweg** leicht abwärts, nördlich, also links vom Altkönig. Bei km 7.09 quert ein Weg diagonal von rechts hinten nach links vorn, von hier an gehen wir wieder leicht aufwärts,

bei km 7.57 münden wir leicht **halblinks** in einen Weg ein und sehen vor uns einen großen Baum, den wir auf der **Höhe** unseres Weges bei km 7.67 erreichen. Hier zeigen Schilder an, dass unser Weg zurück **Pflasterweg** heißt, geradeaus **Burgundenweg**,

rechts zurück aufwärts geht es mit (E1) und GRÜNEM BALKEN zum ALTKÖNIG 2 km, Kronberg 8 km,
geradeaus mit (E1), GRÜNEM und GELBEM BALKEN Hohemark 7 km,
zurück mit GELBEM BALKEN Fuchstanz 1.5 km.

Der große Baum ist eine Buche. Der (E1) kommt von rechts vom Altkönig, der Wanderweg (39)GRÜNER BALKEN führt nach dort. Halblinks führt noch ein Weg weiter abwärts.

(37).10 (E1)/(39)GRÜNER BALKEN - (39)GRÜNER BALKEN

Wir gehen bei km 7.67 **geradeaus** über die **Höhe**. Bei km 7.69 zweigt ein Grasweg fast parallel nach rechts ab eben, wir gehen den linkeren größeren leicht bergab und folgen jetzt seinen Bögen. Bei km 8.13 kommt ein Grasweg von rechts hinten, nach links vorn läuft ein breiter, wir gehen **geradeaus** darüber hinweg und dann mit Rechtsbogen weiter mit den Wanderwegen (E1) und (39)GRÜNER BALKEN, bei km 8.21 führt der Langobardenweg nach links. Wir gehen geradeaus weiter kräftig abwärts, bei km 8.44 zweigt von unserem **Burgundenweg** der Wanderweg (39)GRÜNER BALKEN rechts ab.

(37).11 (39)GRÜNER BALKEN - (09)LIEGENDES V/(45)ROTER BALKEN

Wir gehen bei km 8.44 mit unserem breiten Weg **geradeaus** weiter, bei km 8.82 mündet rechts ein breiter Weg ein, wir gehen leicht aufwärts bis zur Wegegabel bei km 8.89. Links ist **Naturschutzgebiet Altkönig**. Geradeaus weiter zeigt ein Schild des Taunusklubs

Zu den Altenhöfen.

Wir biegen bei km 8.89 **halblinks** ab

und bei km 8.91 wieder **halblinks** in den **Dalbesbergweg**, geradeaus weiter und bei km 9.11 vorbei an einem Weg halbrechts zurück, zu dem, der vorher rechts abgelenkt war, dieser jetzt heißt **Hesselbergweg**. Von hier an gehen wir steiler abwärts

und ab km 9.17 mit rechtwinkligem **Rechtsbogen**, in den von links ein Grasweg kommt, dessen Fortsetzung wir nach rechts nehmen, aber breit.

Geradeaus vor uns vor dem Abbiegen sehen wir den Kolbenberg mit dem Amerikaner-Sender darauf. Auf dem Querweg steht ein Schild

Weißer Mauer nach links.

Wir gehen **rechts**, kräftig abwärts bis km 8.89, dann über ein kleines Zwischenplateau bis km 9.47 und wieder steiler abwärts, bei km 9.57 sind wir an einer kleinsten **Zwischensenke** unseres Wegs, der geradeaus wieder bergauf führen würde, rechts ist ein Eisenrohr zu sehen, ein unterirdischer Wasserbehälter.

Wir müssen hier **halblinks** abwärts abbiegen und bis km 9.66 gehen,

hier rechtwinklig **links** abwärts. Mit dem Weg machen wir bei km 9.73 einen leichten Rechtsbogen. Bei km 9.75 auf der Wegegabel, die leicht zu übersehen ist, ging es früher halbrechts, seit Anfang der 90-er Jahre ab aber geradeaus weiter abwärts bis zu dem breiten Querweg bei km 9.80

und dort **rechts** ab; bei km 9.83 kommt die alte Trasse von rechts hinten oben. Bei km 9.97 machen wir dann einen kleinen Rechtsbogen, dann einen kräftigen Linksbogen, und bei km 10.02 stehen wir auf einer Kreuzung kurz vor dem Ende des Linksbogens. Unser bisheriger Weg abwärts heißt **Gauchenweg**. Der Dalbesbergweg quert hier wieder.

Wir gehen bei km 10.02 **links** abwärts in den **Dalbesbergweg**. Bei km 10.08 kommt ein Pfad von links,

bei km 10.13 quert ein Weg mit einem Scheingatter 20 m links, in den wir bis 1997 spitzwinklig rechts zurück einbiegen mussten. Da aber der Weg wegen einer weiter unten baufälligen Brücke, die 1997 abgerissen wurde, sowieso verlegt werden musste, und da diese Trasse besonders im Winter nicht immer einfach zu begehen war, geht es jetzt bei km 10.13 mit dem Dalbesbergweg **geradeaus** an der Abzweigung vorbei weiter, und zwar mit leichtem Linksbogen über diesen Querweg hinweg und ab km 10.14 geradeaus an der rechten Seite des Wegedreiecks vorbei. Ein Forstwirtschaftsweg mündet von links hinten oben am unteren Ende des Wegedreiecks bei km 10.16, es geht abwärts mit den Bögen des Forstwirtschaftswegs. Bei km 10.35 quert eine Schneise von links hinten oben nach rechts vorn unten, bei km 10.36 mündet ein Forstwirtschaftsweg von rechts hinten, bei km 10.42 quert ein Graben, bei km 10.45 kommt ein Gras- oder Moosweg von links oben. Dann mündet von rechts hinten unten bei km 10.56 ein breiter Waldweg oder fast Forstwirtschaftsweg am Ende des Linksbogens ein, danach beginnt ein U-Bogen nach rechts, links ist hier eine Grube bei km 10.60. Es geht abwärts bis auf den querenden Forstwirtschaftsweg bei km 10.61, gerade gegenüber ist ein Wegekreuz, es zeigt

links mit Fahrrad Fuchstanz 3.3 km, Falkenstein 6.2 km,
rechts mit Rad Hohemark 3.0 km.

Wir biegen **rechts** ab, wonach der U-Bogen nach rechts vollendet ist. Bei km 10.62 führt die Trasse eines Grabens nach rechts vorn etwa eben und ein Pfad parallel dazu. Wir gehen weiter mit dem Forstwirtschaftsweg abwärts, in den bei km 10.88 ein breiter Waldweg von links hinten unten einmündet, dann quert ein Graben von rechts hinten oben nach links vorn unten bei km 10.95, wo rechts auch eine Grube zum Entwässern des Wegs ist; diese Gräben sind übrigens dem Vernehmen nach Sammelgräben für das Wasser für das Turbinenhaus der früheren Textilfabrik an der Hohemark gewesen. Ein Stichweg geht bei km 10.98 nach rechts oben, eigentlich mehr eine Fahrspur, links parallel verläuft jetzt ein Graben. Bei km 11.04 kommt ein alter Waldweg nach rechts oben, der oberhalb nach hinten abknickt; eine Grube zum Entwässern ist rechts bei km 11.11, links unten verläuft schon das LIEGENDE V(09). Bei km 11.18 ist eine Grube rechts, bei km 11.22 erreicht uns ein alter Waldweg von rechts hinten oben, bei km 11.25 verlässt uns ein breiter Waldweg nach rechts vorn oben, und bei km 11.31 sind wir auf einer Mehrwege-Kreuzung. Hier kommen die Wanderwege (09)LIEGENDES V und (45)ROTER BALKEN von rechts vorn unten, der Wanderweg LIEGENDES V(09) führt nach links zurück, der Wanderweg (45)ROTER BALKEN führt geradeaus, aus seiner Sicht knickt er also rechts zurück ab.

(37).12 (09)LIEGENDES V/(45)ROTER BALKEN - (09)LIEGENDES V/(28)BLAUER BALKEN/(39)GRÜNER BALKEN/(40)RAHMEN

Es geht bei km 11.31 halbrechts abwärts weiter, bei km 11.52 vorbei an einem Schild Wasserschutzgebiet rechts. Dann quert geht eine Holzbrücke nach links bei km 11.58 zur Gaststätte Zur Heidetränke, es geht durch eine kleine Querrinne bei km 11.67, bei km 11.82 steht ein Blechgehäuse rechts oben, ein Umspannkasten oder ein Wasserwerk.

Auf der Mehrwege-Kreuzung mit einer sehr dicken Buche links bei km 11.86 geht es nicht mehr halbrechts aufwärts,

sondern seit Ende 1996 **halblinks** abwärts weiter mit der neuen Trasse. Ein Wegekreuz rechts zeigt

halbrechts mit Fahrrad Falkenstein 4.1 km,
zurück Unterer Massbornweg, darunter Grosser Feldberg 7.8 km, darunter Fuchstanz 5.4 km,
rechts Unterer Massbornweg, darunter H und Hohemark 1.6 km.

60 m links ist die Straße hinter der Brücke. Wir laufen jetzt parallel zum Bach abwärts, der hier wild läuft, ab km 11.98 dann in gemauertem schmalen Bett, km 12.00 runder Blechkasten auf rundem Rohr links, ein Schild daneben sagt

Diese Abflußmeßstelle dient der Erstellung eines hydrologischen Gutachtens
Bitte beschädigen Sie die Anlage nicht und werfen Sie keine Steine in die Meßrinne!
Wir danken für Ihr Verständnis
Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH,

alles ohne Satzzeichen am Ende. Bei km 12.01 sind ein rundes Rohr und ein runder Kasten rechts oben und Ende des gemauerten Kanals. Es geht weiter abwärts

und bei km 12.03 dann **halblinks** abwärts zu einer Brücke,

ab km 12.04 dann über sie weg,

bei km 12.04 in der Mitte mit einem kleinen Linksknick mit abzweigendem Pfad nach rechts über den Hauptbach und die zweite Brücke hinweg bis km 12.05 bis auf eine Aufweitung des Wegs.

Hier etwa 50 m vor der Straße biegt unser Wanderweg (37)GELBER BALKEN **rechts** abwärts auf den ehemaligen „Kaskadenweg“ ab, einen Forstwirtschaftsweg, rechts lief der Bach etwa aller 20 m über eine kleine Staustufe (Kaskade), das Geräusch des Wassers überdeckte den Straßenlärm, der sonst stark wäre und es jetzt wieder ist. Die Stufen sind nämlich leider etwa 2002 alle entfernt worden, wohl i Zuge einer Renaturierung.

Am unteren Ende des Kaskadenwegs geht es bei km 12.33 **rechts** ab, über den Bach bis noch km 12.33 und dann ganz leicht aufwärts weiter mit Forstwirtschaftsweg, aber nur bis km 12.38,

hier etwa 10 m vor dem querenden Forstwirtschaftsweg **halblinks**, weiter mit Forstwirtschaftsweg, ein Wegekreuz steht dann rechts, das anzeigt:

links Unterer Massbornweg, H Hohemark 1.1 km,
zurück Unterer Massbornweg, Kl. Feldberg 8.5 km, Fuchstanz 6.1 km.

Bei km 12.40 biegen wir erneut **halblinks** ab, wieder auf die alte schon vor Ende 1996 gültige Trasse und weiter abwärts. Ein altes Wasserwerk ist links bei km 12.52, ein breiter Weg führt nach links bei km 12.64, Asphalt beginnt bei km 12.74, und das Turbinenhaus der

früheren Textilfabrik an der Hohemark (jetzt Parkplatz) ist rechts, links ein altes eingewachsenes Wasserwerk. Bei km 12.90 geht der Bach, der links parallel floss, nach halblinks vorn vom Weg fort. Bei km 13.21 geht es halbrechts zum **Parkplatz**, wir gehen geradeaus weiter bis zum Ende des Asphalts bei km 13.24 und einem ersten Wegekreuz rechts am oberen Ende des Parkplatzes zeigt

zurück Unterer Massbornweg, darunter Grosser Feldberg 9.4 km, Fuchstanz 7.0 km.

Es geht am **Parkplatz** vorbei, an dessen Ende bei km 13.26 rechts ein nächstes Wegekreuz steht (2012 war es fort). Es zeigt(e)

zurück ROTER BALKEN Gr. Feldberg 7 km, LIEGENDES V Gr. Feldberg 8 km, GELBER BALKEN Fuchstanz 6 km.

Daran ist noch ein Schild mit (E1) und GELBEM BALKEN.

rechts RAHMEN Nordweststadt 13 km,
BLAUER BALKEN Falkenstein 6 km,
GRÜNER BALKEN Altkönig 7 km.

Von rechts kommen die Wanderwege (09)LIEGENDES V, (28)BLAUER BALKEN, (39)-GRÜNER BALKEN und (40)RAHMEN. Der (E1) biegt nach rechts ab.

(37).13 (09)LIEGENDES V/(28)BLAUER BALKEN/(39)GRÜNER BALKEN/(40)RAHMEN - ROTER PUNKT(46)/ROTES KREUZ(47)/(48)-SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 13.26 leicht **links** weiter mit der Asphaltstraße und dann mit deren Rechtsbogen, links war bis etwa 1995 die Haltestelle U 3, die dann aber auf die andere Seite der Straße verlegt worden ist. Unsere Straße heißt Alfred-Lechler-Straße, eine Telefonzelle ist rechts bei km 13.29, nach links führen hier die Wanderwege (46)ROTER PUNKT, (47)-ROTES KREUZ und (48)SCHWARZER BALKEN, und links gegenüber steht das 2002 neue Großschild des Taunusklubs.

37.14 ROTER PUNKT(46)/ROTES KREUZ(47)/SCHWARZER BALKEN(48) - HOHEMARK/U3

Wir gehen bei km 13.29 mit leichtem Rechtsbogen der Alfred-Lechler-Straße an dem provisorischen Fußgängerüberweg vorbei mit der Straße Richtung Oberursel, Bushaltestellen sind links gegenüber ab km 13.33.

bei km 13.35 dann an der Fußgängerampel **links** über die Straße nach Oberursel bis vor den Fahrkartenautomaten bei km 13.37. Hier endet unser Weg.

Zuständiger Verein:

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Kronberg Nähe S-Bf.	km 13.37 Hohemark U3	Stammkl.	Marx